Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 5 (1887)

Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 109. V. Jahrgang 1887 Vme année. № 109

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 29. November — Berne, le 29 Novembre — Berna, li 29 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et règlements fédéraux.

La Neuchâteloise
Société suisse d'assurance des risques de transport
à Neuchâtel.

Ensuite de changement, le domicile juridique de la société est élu, dès maintenant, pour le canton de **Bâle** chez M. **Hippolyte Dreyfus,** à Bâle, 10, Eulerstrasse.

Neuchâtel, le 24 novembre 1887.

La Neuchâteloise
Société suisse d'assurance des risques de transport.

Le président: **Ferd. Richard.** *L'administrateur délégué:* **Grossmann.**

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 24. November. **Konsumverein Horgen** in Horgen (S. H. A. B. 1886, pag. 675). Die Genossenschaftsversammlung vom 10. Juli 1887 hat den § 18 ihrer Statuten, die Vertretungsbefugniß nach Außen betreffend, dahin revidirt, daß fortan der Präsident und der Quästor der Vorsteherschaft (zur Zeit J. J. Ochsner und Heinrich Frick) Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift einzeln führen werden.

24. November. Inhaber der Firma **Jacob Gamper-Eichenberger** in Henggart ist Jakob Gamper von Wängi (Thurgau), in Henggart. Cigarrenfabrikation und -Handlung.

24. November. Inhaberin der Firma **Frau Brauer** in Außersihl ist Frau Paulina Brauer geb. Georgi von Hartmannsdorf (Sachsen), in Außersihl, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Ernst Brauer. Spezereihandlung, Wein- und Spirituosenverkauf. Werdstraße 38.

24. November. *Die Firma* ***Peter Rigoni*** *in Dietikon (S. H. A. B. 1887, pag. 51) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.*

25. November. *Die Firma „Jakob Zollinger" in Riesbach (S. H. A. B. 1883, pag. 215) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen.* Inhaber der Firma **Ad. Staehelin** in Riesbach ist Adolf Stähelin von und in Riesbach. Mechanische Sägerei, Holz- und Kohlenhandlung. Wagnergasse 22.

25. November. Inhaber der Firma **Kaspar Vögeli** in Wyl bei Rafz ist Kaspar Vögeli von Gächlingen (Kt. Schaffhausen), in Buchenloo-Wyl. Schweinehandel. Buchenloo.

25. November. In Firma **Friedrich Steinfels** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 121) *ist die Prokura des Rudolf Bleuler in Folge dessen Hinschiedes erloschen,* dagegen eine solche ertheilt worden an Dr. Alfred Sarauw von St. Gallen, in Riesbach.

25. November. Inhaberin der Firma **Mech. Teigwaarenfabrik zum Felsenegg von Frau Hotz-Kägi** in Wyla ist Louise Hotz geb. Kägi von Hittnau, in Wyla, mit Zustimmung ihres Ehemannes, David Hotz.

25. November. Inhaber der Firma **H. Freyberger, Commissionswaaren-Magazin** in Zürich ist Heinrich Eduard Freyberger von Schönenberg, in Außersihl. Kommission in gebrauchten und neuen hausräthlichen Gegenständen, Maschinen und Landesprodukten. Zähringerstraße 28.

25. November. Inhaber der Firma **G. Briner** in Hegnau ist Gottlieb Briner von Bassersdorf, in Hegnau. Bäckerei und Spezereihandlung.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Laufen.

1887. 24. November. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse des Amtsbezirks Laufen** in Laufen (S. H. A. B. 1883, pag. 271) hat durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre, d. d. 25. September 1887, ihre Statuten revidirt. Der Zweck des Institutes ist, Ersparnisse auf bequeme und sichere Weise zinstragend zu machen, dadurch Sinn für Arbeitsamkeit und Sparsamkeit zu wecken, sowie Geldbedürftigen durch Darlehen behülflich zu sein. Der Sitz der Gesellschaft ist in Laufen. Die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Aktienkapital ist auf dreißigtausend Franken **(Fr. 30,000)** festgestellt und in 600 Aktien von je Fr. 50 eingetheilt. Die Aktien lauten auf den Namen und sind durch Vormerkung im Aktienregister und durch Visa des Verwaltungsrathspräsidenten übertragbar. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre geschehen durch Briefe und Publikation in einem Lokalblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft steht sowohl dem Präsidenten als auch dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrathes kollektiv mit dem Verwalter zu. Es sind ernannt worden: Herr Alexander Halbeisen, Gerichtspräsident in Laufen, als Präsident, und Herr Ernst Martz-Spieß, Kaufmann in Grellingen, als Vizepräsident des Verwaltungsrathes, und Herr Dominik Fleury, Müller in Laufen, zum Verwalter. Geschäftslokal: Im Hause des Verwalters.

Bureau Nidau.

24. November. Die Aktiengesellschaft *„Seeländische Armenverpflegungsanstalt in Worben"*, mit Sitz in Worben (S. H. A. B. vom 20. Oktober 1883), hat unterm 28. September 1885 und 24. November 1887 neue Statuten angenommen. *Die frühere Eintragung im Handelsregister* wird durch die nachfolgende ersetzt. Unter der Firma **Seeländische Armenverpflegungsanstalt** besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Worben. Die Anstalt bezweckt würdige Versorgung erwachsener Armen, welche der Unterstützungspflicht der betheiligten Aktiengemeinden anheimfallen und damit zugleich auch Erleichterung der Armenpflege der letztern. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. September 1885 und 24. November 1887 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt dermal **Fr. 301,000** und ist eingetheilt in 301 Aktien à Fr. 1000. Eine Erhöhung des Gesellschaftskapitals kann von der Generalversammlung beschlossen werden. Die Aktien lauten auf den Namen und sind übertragbar, aber nicht theilbar. Alle von der Anstalt ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im bernischen Amtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: 1) Die Generalversammlung der Aktionäre (Abgeordneten-Versammlung), 2) der Verwaltungsrath, 3) die Direktion, 4) der Verwalter, 5) die Revisoren. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen wird von dem Präsidenten der Direktion und von dem Sekretär derselben durch kollektive Zeichnung ausgeübt. Die Direktion wird vom Verwaltungsrath und dieser letztere wird von der Generalversammlung gewählt. Präsident der Direktion ist dermal Herr Fritz Marti, Großrath in Lyß; Sekretär Herr Pfarrer Ischer in Mett

Bureau Thun.

25. November. Inhaber der Firma **Oscar Mees** in Thun ist Herr Oscar Mees von Iseltwald, *früher in Interlaken,* nun wohnhaft in Thun. Natur des Geschäfts: Tabak, Cigarren, Spirituosen und Reiseartikel etc. Geschäftslokal: Postgasse, bei der Sinnebrücke. Das bisher in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 45, vom 30. März 1883, pag. 343) betriebene gleichartige Geschäft bildet nun eine Filiale des Hauptgeschäfts in Thun.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 25. November. Inhaberin der Firma **Frau Maria Bühlmann** in Luzern ist Frau Wittwe Maria Bühlmann geb. Renggli von Ruswil, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Modistin.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle.

1887. 10 février. Sous la raison sociale **Société de fromagerie de Le-Pâquier** il a été fondé une association dont le siège est à Le-Pâquier et qui a pour but la fabrication du fromage en commun ou la vente du lait en gros à une fabrique de lait condensé ou à un laitier. La société a été fondée le 22 octobre 1885. Les statuts de même date ont été approuvés par le conseil d'Etat du canton de Fribourg le 26 février 1886. La durée de la société est de six années qui ont commencé le 1er novembre 1885. Chaque sociétaire a droit au bénéfice de l'association à proportion du lait qu'il apporte. Est reconnue sociétaire toute personne qui aura adhéré aux statuts par sa signature. Toute personne non signataire qui aura apporté son lait une fois à la fruiterie avec la permission de la commission sera censée faire acte de société et adhérer à tous les articles du règlement. Chaque associé est tenu d'apporter à la fromagerie tout le lait qu'il aura après son nécessaire. Les membres sont libres de se retirer en tout temps de l'association, moyennant paiement de la pénalité prévue à l'art. 4 des statuts. Les sociétaires sont exonérés de toute reponsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Tous engagements contractés seront uniquement garantis par les biens de l'association. Les statuts ont été modifiés le 24 novembre 1887. La société est dirigée par l'assemblée générale des membres et par une commission de trois membres. Le président et le secrétaire ont seuls et collectivement la signature de la société; ils la représentent vis-à-vis des tiers. Le président de la société est Pasquier, Paul feu Joseph; le secrétaire Félicien Gillet, les deux domiciliés à Le-Pâquier.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kulm.

1887. 21. November. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse Menziken (Caisse d'épargne & de crédit Menziken),** mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. 1883, pag. 687), hat unterm 27. März 1887 eine Revision der Statuten vorgenommen. Die neuen Statuten nehmen ihren Anfang mit 1. Januar 1888 und enthalten folgende wesentliche Bestimmungen: Firma, Sitz und Zweck der Gesellschaft bleiben unverändert. Die Dauer derselben ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt wie bisanher **Fr. 200,000,** eingetheilt in 2000 Aktien à Fr. 100. Die Aktien lauten zur einen Hälfte auf den Namen, zur andern auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen in den zwei in dortiger Gegend verbreitetsten Blättern, gegenwärtig im « Wynenthaler Blatt » und im « Echo vom Homberg », für die Namenaktionäre überdies in besonderer Zuschrift. Organe der Gesellschaft sind: Die Aktionärversammlung, die Direktion und die Kontrolstelle. Die Direktion wählt den Geschäftsführer, welcher die Gesellschaft nach Außen vertritt und die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Präsident ist J. Haller in Reinach, Geschäftsführer J. Leutwiler in Menziken.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Cevio (distretto di Valle-Maggia).

1887. 24 Novembre. Col giorno 16 corrente mese la signora Bianchi, Maria, nata Rinaldi, col consenso del marito Aurelio, da Gordevio, loro domicilio, ha aperto sotto la ditta **Bianchi Maria,** in Gordevio, un negozio di generi diversi con liquori.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1887. 25 novembre. *Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de la faillite des titulaires:*

P. Reymond fils, *à Lausanne, ferblantier (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, page 664);*

F. Davel fils, *à Lausanne, combustibles (F. o. s. du c. du 1er mai 1884, page 319);*

Gges Hipp, *à Lausanne, bottier (F. o. s. du c. du 14 mars 1883, page 283).*

Bureau d'Oron-la-Ville.

23 novembre. Les statuts du 20 avril 1880 de l'**Association immobilière, La Paisible** (F. o. s. du c. du 30 mars 1883, page 348), association dont le siège est à Oron-la-Ville, ont subi des modifications votées en assemblée générale du 7 novembre 1887 et pour lesquelles la forme authentique a été requise suivant acte reçu L. Porchet, notaire. Ces modifications ne changent la teneur des déclarations précédentes que sur les points ci-après: 1° L'association sera régie par le titre vingt-sept du code fédéral des obligations et son but est de procurer à l'église évangélique libre d'Oron les locaux nécessaires à l'exercice de son culte et au logement de son pasteur; 2° le capital, soit fonds social est réduit à dix mille francs, divisé en cent parts de cent francs dont quarante-cinq seulement sont placées; 3° les parts sont dorénavant toutes nominatives, elles ne sont transmissibles qu'avec l'autorisation expresse du conseil d'administration; 4° la propriété d'une part donne la qualité de sociétaire, comme aussi le fait de n'être plus propriétaire d'aucune part implique la sortie de la société; 5° les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements de l'association vis-à-vis des tiers; 6° l'assemblée générale est composée des propriétaires de parts ou de leurs représentants et elle est convoquée au moins huit jours à l'avance par avis personnel à chaque sociétaire; 7° le conseil d'administration sera composé de trois ou cinq membres, nommés pour trois ans et rééligibles; 8° le président et le secrétaire du conseil d'administration ont la signature sociale; 9° la dissolution de la société peut être prononcée en tout temps par l'assemblée générale à la majorité absolue des voix, moyennant que les membres présents ou représentés comprennent au moins les deux tiers des parts émises; l'assemblée détermine le mode de liquidation et en charge soit le conseil d'administration, soit un tiers quelconque. L'actif social servira en premier lieu à règler les dettes et charges de la société et à rembourser les parts. Le surplus sera affecté à quelque but pieux ou de bienfaisance selon que l'assemblée en décidera; 10° toute contestation pouvant naître entre propriétaires de parts et la société ou entre la société et son conseil au sujet des affaires sociales sera jugée par un tribunal arbitral. Le conseil d'administration est actuellement composé de MM. Charles Cartier, à Oron-la-Ville, président; Albert Leresche, à Palézieux, secrétaire, et Abram Boudry, à Ecoteaux.

Bureau de Vevey.

24 novembre. Sous la dénomination de **Société de Fromagerie et Laiterie de Chailly,** avec siège dans ce village, il existe une association ayant pour but la fabrication du fromage, soit la manutention du lait. Les statuts de l'association ont été établis le 5 décembre 1860. Chaque personne qui verse à la caisse sociale une finance d'entrée d'au moins deux cent cinquante francs, peut devenir membre de l'association. Le membre effectif peut vendre ou aliéner son droit, mais ce transfert doit être approuvé par la majorité de l'assemblée générale. L'association est administrée par un comité composé de huit personnes, choisies parmi les associés, soit du président et du secrétaire, nommés par l'assemblée générale; de quatre administrateurs et deux suppléants, renouvelés chaque année par moitié suivant un tour de rôle. La convocation de l'assemblée générale a lieu par carte. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du comité. La signature collective de ces deux personnes engage la société. L'association n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est Edouard Dubochet, à Chailly; le secrétaire est Gustave Ducraux, à Chailly.

Bureau d'Yverdon.

25 novembre. *La raison* ***F. Cholly*** *(épicerie, mercerie, toilerie, literie, tissus divers et tissage, commerce de cotons), à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 9 mai 1883, page 539, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.*

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1887. 21 novembre. *La* ***Société du Musée,*** *société anonyme, ayant son siège à Fleurier, inscrite au registre du commerce le 30 avril 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. de 1883, n° 93, page 747, est dissoute. Cette dissolution résulte d'une décision prise le 8 novembre 1887 par les actionnaires, réunis en assemblée générale, et à laquelle il a été donné le caractère authentique par acte du 16 novembre 1887, reçu A. Roulet, notaire à Neuchâtel. En même temps l'assemblée générale a confié la liquidation de la société dissoute, à une commission de trois membres qu'elle a composée de Charles-Adolphe Anker, de Cerlier et Anet; Jean Jequier, de Fleurier, et Emile Ducommun, des Ponts et du Locle, tous domiciliés à Fleurier. Deux d'entre eux, indistinctement, ont qualité pour obliger la société en liquidation lorsqu'ils signent collectivement sous ce titre.*

21 novembre. Sous la dénomination de **Société du Musée de Fleurier** il existe, à Fleurier, une société du genre de celles prévues au titre XXVIII du code fédéral des obligations. Les statuts de cette société ont reçu le caractère authentique par acte passé le 16 novembre 1887 devant A. Roulet, notaire à Neuchâtel. Elle a pour but de contribuer au progrès du bien public et d'encourager l'instruction mutuelle de ses membres et des habitants du village de Fleurier: *a.* Par des conférences publiques et particulières; *b.* au moyen de collections d'objets appartenant principalement au domaine de l'histoire naturelle et de l'archéologie; *c.* au moyen d'une bibliothèque à la disposition des membres de la société; *d.* en faisant donner, autant que ses moyens le lui permettront, des cours publics, spécialement de dessin; *e.* en favorisant, autant qu'il lui sera possible, l'embellissement du village de Fleurier au moyen de plantations et cultures diverses, et en général en s'intéressant à toutes les oeuvres d'utilité publique. Toute personne qui s'intéresse au but que poursuit la société peut en faire partie à titre de membre actif. La société peut aussi nommer et accepter des membres honoraires et des membres passifs. Les membres actifs ont seuls voie délibérative dans les assemblées de la société. Les communications de la société à ses membres ont lieu par cartes remises à domicile ou expédiées par la poste, lorsqu'il s'agit de réunions privées; quant aux autres séances de la société, elles sont convoquées d'après le mode fixé par le comité. Les membres de la société ne sont point personnellement tenus des engagements de celle-ci, ils n'ont par contre aucun droit personnel et individuel sur les biens de la société. Ces biens sont la propriété de cette dernière comme telle. En cas de dissolution de la société, l'actif de celle-ci ne pourra jamais être réparti ni partagé entre ses membres; il sera transmis à l'autorité locale de Fleurier, avec obligation pour elle de lui conserver sa destination de fondation d'utilité publique, créée au profit du village de Fleurier. La société est administrée par l'assemblée générale des sociétaires, par un comité et par diverses commissions spéciales. Le comité est composé de neuf membres; il représente la société à l'égard des tiers et la société est obligée envers eux par la signature du président ou du vice-président du comité, accompagnée de celle de l'un des secrétaires ou du caissier, et apposée en cette qualité. Le président du comité est actuellement Fritz Berthoud, de Fleurier; le vive-président Charles Favre-Bobillier, de Villars (Neuchâtel); le secrétaire Wolkmar Andréae, de Fleurier; les secrétaires adjoints Louis-Frédéric Robert, du Locle, et Adrien Perret, de Chaux-de-Fonds et du Locle; enfin le caissier Henri Evard, de Chézard, tous domiciliés à Fleurier. Local de la société: Au Pasquier, n° 11, à Fleurier.

Bekanntmachung.

In weiterer Ausführung des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser und gemäß den Bundesrathsbeschlüssen vom 1. und 15. November wird auf allen vom **1. Dezember 1887** an eingeführten, mit Alkohol hergestellten pharmazeutischen Produkten und Droguerien, ferner für die Alkohol enthaltenden Parfumerien und kosmetischen Mittel, wie z. B. Kölnisches Wasser, Eau de Botot, Brillantine, Kopfwaschwasser, Münzengeist (alcool de menthe) u. s. w., gleichwie für die Qualitätsspirituosen nebst dem tarifgemäßen Eingangszoll eine feste Monopolgebühr von 80 Fr. per Meterzentner brutto erhoben werden.

Die Importeure von pharmazeutischen Produkten, Droguerien, Parfumerien und kosmetischen Mitteln haben daher bei Vermeidung von Strafe wegen Widerhandlung gegen das Alkoholgesetz in den Zolldeklarationen jeweilen genau anzugeben, ob der Inhalt einer Sendung aus Spirituosen

resp. mit Alkohol fabrizirten Produkten bestehe, welch' letztere bei gemischten Sendungen separat zu deklariren sind.

Auf den nämlichen Zeitpunkt fallen die für einige schweizerische Parfumeriefabriken ertheilten Bewilligungen zur Einfuhr von relativ denaturirtem Alkohol dahin. Bezüglich der Rückvergütung des Monopolgewinnes für exportirte, flüssige, spirituöse Erzeugnisse der genannten Fabrikationsbranchen ist das Reglement vom 4. November 1887 (Bundesblatt, Bd. IV, S. 225) maßgebend, bezüglich deren Vollziehung auf die heutige amtliche Bekanntmachung des unterzeichneten Departements verwiesen wird.

Bern, den 18. November 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

AVIS.

En exécution ultérieure de la loi fédérale sur les spiritueux et conformément aux résolutions du conseil fédéral du 1er et du 15 novembre, tous les produits pharmaceutiques et drogueries préparés avec de l'alcool, les parfumeries et cosmétiques contenant de l'alcool, tels que par exemple l'eau de Cologne, l'eau de Botot, la Brillantine, les eaux pour la tête, l'alcool de menthe, etc., seront soumis, dès le 1er décembre 1887, comme les spiritueux de qualité supérieure et indépendamment du droit d'entrée, à une finance fixe de monopole de 80 fr. par quintal métrique brut.

Les importateurs de produits pharmaceutiques, de drogueries, parfumeries et cosmétiques sont en conséquence tenus, en évitation des pénalités prévues pour les contraventions à la loi sur les spiritueux, d'indiquer exactement dans les déclarations de péages si un envoi contient des spiritueux, c'est-à-dire des produits fabriqués avec de l'alcool, ceux-ci devant, dans le cas d'envois mixtes, être déclarés à part.

A partir de la même date les autorisations accordées à quelques fabriques suisses de parfumerie d'importer les alcools pour leur faire subir la dénaturation relative cesseront d'être valables.

Feront règle pour le remboursement du bénéfice de monopole pour les produits alcooliques des branches d'industrie ci-dessus désignées les dispositions du règlement du 4 novembre 1887 (Feuille fédérale, vol. IV, page 133), pour l'exécution duquel nous renvoyons à la publication officielle faite aujourd'hui par le département soussigné.

Berne, le 18 novembre 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré au **Bureau de contrôle de Schaffhouse** (comme *fondeur et essayeur*), le registre prescrit par l'art. 1er de la loi.

Berne, le 25 novembre 1887.

Département fédéral du commerce.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 25. November 1887.

Eisenbahnen. Die Gotthardbahn beabsichtigt, bei Emission der neuen Aktien den Genußschein zur Verrechnung zu bringen, welcher im Jahre 1879 den jetzigen Aktientiteln «für den Bezug des Antheils an einem Drittheil der allfälligen Ersparnisse, die bei dem Bau des großen Tunnels erzielt werden sollten,» beigefügt wurde. Der Bundesrath hat beschlossen, dieses Vorgehen nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß der bei dieser Verrechnung entstehende Verlust durch Amortisation gedeckt wird.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 25 novembre 1887.

Chemins de fer. La compagnie du chemin de fer du Gothard a l'intention, lors de l'émission des nouvelles actions, de porter en déduction la valeur du certificat de jouissance qui a été joint en 1879 aux actions actuelles «pour la perception de la part au tiers des économies éventuelles qui seraient faites sur la construction du grand tunnel». Le conseil fédéral a décidé de ne donner sa sanction à ce mode de procéder qu'à la condition que la perte résultant de cette déduction soit couverte par des amortissements.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Monopole de l'alcool. En vertu de l'arrêté du conseil fédéral du 4 novembre 1887, article 12, le remboursement du bénéfice de monopole sur la quantité d'alcool contenue dans les produits liquides réexportés, fabriqués au moyen de l'alcool, aura lieu *à la fin de l'année*. Ceci à titre de complément au texte de l'arrêté paru dans le n° 104 de cette feuille.

Traité de commerce italo-suisse. Le vorort de l'*Union suisse du commerce et de l'industrie*, à Zurich, communique aux journaux les renseignements qui suivent:

«Il est probable que le traité de commerce italo-suisse cessera de faire sentir ses effets à la fin de l'année présente, en sorte que — s'il n'est pas prorogé, ce qui est encore incertain à cette heure — les articles d'exportation les plus importants, les filés de coton de toutes catégories, les soieries, les machines, etc., dont les droits d'entrée en Italie sont fixés par le traité, devront subir, à partir du 1er janvier, les droits très élevés du nouveau tarif général italien. On peut s'attendre, pour les dernières semaines de l'année, à une exportation très considérable de ces articles, de Suisse en Italie.

La Société commerciale de Zurich s'est mise en relations avec les compagnies du Nord-Est et du Gothard, afin d'obtenir que les transports soient activés le plus possible et que le personnel auquel incombe le déchargement des wagons à Chiasso et à Luino soit renforcé. Les compagnies ont promis de faire leur possible. Mais il faut s'attendre aussi à un accroissement considérable et simultané de l'exportation d'Allemagne en Italie, en sorte qu'il n'est pas encore certain que les compagnies puissent faire face au trafic en temps utile. A l'industrie et au commerce suisses, par conséquent, à hâter le plus possible ses expéditions pour l'Italie et à ne pas attendre à la dernière heure.

En outre, la Société commerciale de Zurich a fait des démarches auprès du département fédéral du commerce afin que toutes les marchandises qui atteindront au 31 décembre les stations terminales de la ligne du Gothard et dont les déclarations et lettres de voiture seront remises ce jour-là aux chemins de fer italiens ou qui seront déposées, pour le paiement des droits, dans un bureau de douane italien en deçà de la frontière, soient encore mises au bénéfice du tarif conventionnel. L'autorité fédérale a transmis ce voeu à Rome, mais la réponse du fisc italien n'est ni satisfaisante ni rassurante.

La douane italienne entend n'appliquer le tarif conventionnel qu'aux marchandises qui lui parviendront effectivement et aux heures habituelles avant l'expiration du traité. Mais il faudra, en outre, si la revision ne peut avoir lieu qu'en janvier, qu'un représentant de l'expéditeur soit présent. Tout dépend donc de la complaisance et de l'empressement des administrations des chemins de fer italiens.

Enfin, les hangars de la douane à Chiasso et à Luino ne sont pas très spacieux et il se pourrait fort bien qu'ils ne fussent pas suffisants pour loger toutes les marchandises qui arriveront dans ces gares. Or, on ne pourra pas les décharger et les laisser sans abri, exposées aux intempéries de la saison et d'ailleurs, la douane italienne ne le permettrait pas.

Tous ces motifs doivent engager le commerce et l'industrie suisses à hâter le plus possible les expéditions pour l'Italie.»

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Ueber die Kündigung des schweizerisch-österreichischen Handelsvertrages wird der «Neuen Freien Presse» aus Pest telegraphirt: Das Gremium der hiesigen Großhändler richtete in Angelegenheit des schweizerischen Handelsvertrages ein Memorandum an die Regierung, welches der Reichstagsabgeordnete Dr. Alexander v. Ullmann in seiner Eigenschaft eines Schriftführers dieses Gremiums verfaßte und der Regierung überreichte. Das Memorandum tritt, wie verlautet, in sehr dringlicher Weise für die Erneuerung des Vertragsverhältnisses mit der Schweiz ein, selbst um den Preis einiger Nachgiebigkeit bei jenen Positionen, weche in der Schweiz verstimmten, ohne für den Handelsverkehr der Monarchie größere Bedeutung zu besitzen. Es wird nachgewiesen, daß der direkte Export nach der Schweiz in Weizenmehl und Weizen allein mehr als 12 Millionen Gulden betrage, ganz abgesehen davon, daß der indirekte Export ungarischer Artikel nach der Schweiz durch österreichische und süddeutsche Zwischenhändler eine noch ungleich größere, aber ziffernmäßig mit absoluter Sicherheit nicht fixirbare Summe repräsentire. Dagegen belaufe sich die Einfuhr aus der Schweiz in Uhren, Käse und Spitzen kaum auf eine Million Gulden. Dieses Absatzgebiet sei für die ungarischen Produkte in der gegenwärtigen handelspolitischen Konstellation von um so entscheidenderer Bedeutung, als denselben jeder anderweitige Abfluß versperrt sei und die Schweiz im Jahre 1886 mit Rumänien, dem stärksten Konkurrenten Ungarns im Cerealienexport, einen Meistbegünstigungsvertrag abgeschlossen habe. Endlich enthält das Memorandum auch den Hinweis darauf, daß in der Schweiz derzeit sehr ansehnliche Summen ungarischer Staats- und Industriewerthe plazirt seien, die bei einem Abbruche der Handelsbeziehungen wahrscheinlich zurückströmen dürften. Im Zusammenhange mit dieser Darstellung wird an die Regierung das Ersuchen gerichtet, das Möglichste aufzubieten, um Ungarn den schweizerischen Markt zu erhalten.

— Dasselbe Blatt erfährt aus Rom über die Vertragsverhandlungen mit Italien: Die Verhandlungen sind noch immer ohne positives Ergebniß. Die italienischen Vertreter haben die formelle Erklärung abgegeben, daß sie in die Bindung der Posten *Hornvieh*, *Getreide* und *Mehl* nicht einwilligen können. Für Schweine haben sie die Herabsetzung des Tarifes auf eine geringfügige statistische Gebühr und für Pferde auf 15 Lire per Stück zugestanden. Was die *Papierartikel* anbelangt, so sind sie geneigt, der österreichischen Holzpappen-Industrie billige Einfuhrbedingungen zu gewähren, wollen aber von autonomen Tarifsätzen für Seiden- und Buntpapier (Böhmen und Wien) nicht abgehen. Für ordinäre venetianische Thonwaaren ist der österreichische Einfuhrzoll auf 50 Kr. herabgesetzt worden. Es scheint, daß die ungarischen Forderungen für *Holz* erfüllt werden; es handelt sich diesbezüglich nur darum, daß der Finanzminister auf den geplanten Finanzzoll verzichte. Die italienischen Vertreter haben ihn schon aufgegeben. Die Zollfreiheit für Agrumen scheint ebenfalls sichergestellt. Bezüglich der Glaswaaren ist jedoch noch Alles schwebend. Ich erfahre, die Regierung wolle den Zoll auf *Getreide und Mehl noch um zwei Lire erhöhen* (Getreide 5 Lire, Mehl 8 Lire), um die Getreidezoll-Einnahmen auf 60 Millionen zu bringen. Die Mahlsteuer wäre hiedurch für die Weizenkonsumenten in anderer Weise wieder eingeführt.

Zollwesen des Auslandes. — Deutsches Reich. Kornzoll-Vorlage. Dem Reichstag ist der nachfolgende «*Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des Zolltarifs*» zugegangen:

«§ 1. Der durch die Bekanntmachung vom 24. Mai 1885 veröffentlichte Zolltarif wird in nachstehender Weise abgeändert:

1) In Nr. 9, Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues, erhalten die Positionen *a*, *b* α β γ δ, *c*, *d*, *e* und *f* folgende Fassung:

a. Weizen	100 kg	Mk. 6. —
b. α. Roggen	»	» 6. —
β. Hafer	»	» 3. —
γ. Buchweizen	»	» 2. —
δ. Hülsenfrüchte	»	» 2. —
c. Gerste	»	» 2. 25
d. α. Raps- und Rübsaat	»	» 3. —
β. Leinsaat, Baumwollensamen, Rizinussamen, Palmkerne und Koprah	—	frei
γ. Mohn, Sesam, Erdnüsse und anderweit nicht genannte Oelfrüchte	100 kg	Mk. 2. —
e. Mais und Dari	»	» 2. —
f. Malz (gemalzte Gerste und gemalzter Hafer)	»	» 4. —

2) In Nr. 25 *q* wird der Zollsatz

a. der Position 1 *a*, Kraftmehl, Puder, Stärke, Stärkegummi, Kleber, Arrowroot, Sago und Sagosurrogate, Tapioka, von 9 auf 14 Mk.,

b. der Position 1 β, Nudeln, Makkaroni, von 10 auf 15 Mk.,

c. der Position 2, Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl; gewöhnliches Backwerk (Bäckerwaare), von Mk. 7. 50 auf 12 Mk. für 100 kg erhöht.

3) Die Anmerkung zu Nr. 25 *s*, Reis zur Stärkefabrikation unter Kontrole 3 Mk. für 100 kg, fällt weg.
4) In Nr. 26, Oel, anderweit nicht genannt, und Fette, erhalten die Positionen *b* und *c* folgende Fassung:
b. Speiseöle, als: Oliven-, Mohn-, Sesam-, Erdnuß-, Bucheckern-, Sonnenblumenöl in Fässern; Rüböl und Baumwollensamenöl in Fässern, 10 Mk. für 100 kg.
c. Leinöl in Fässern, Oelsäure, Baumwollensamenöl in Fässern, amtlich denaturirt, 4 Mk. für 100 kg.

§ 2. Die in § 1 festgesetzten neuen Tarifsätze für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais und Dari, Malz und Mühlenfabrikate aus Getreide sind mit der in § 9, Absatz 2, des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 angegebenen Wirkung vom 26. November 1887 ab giltig.

Im Uebrigen tritt dieses Gesetz am . . . . . 1888 in Kraft.»

Hiernach schlägt der Bundesrath die Verdopplung der bisherigen Zölle auf Weizen, Roggen und Hafer vor, wie der Landwirthschaftsrath es beschlossen hatte. Bei einer Anzahl anderer Positionen bleibt der Bundesrath etwas hinter den agrarischen Forderungen zurück. Für Gerste wird Erhöhung von Mk. 1. 50 auf Mk. 2. 25 vorgeschlagen, statt auf 3 Mk., wie der Landwirthschaftsrath verlangt hatte, für Raps von 2 auf 3, anstatt auf 5 Mk., für Mais von 1 auf 2, anstatt auf 3 Mk., für Malz von 3 auf 4, anstatt auf 6 Mk. Der von dem Landwirthschaftsrath verlangte Kleiezoll findet sich nicht in der Vorlage, ebensowenig die geforderte Zollerhöhung auf Fleischextrakt, Talg, Pferde und Schweine. Indeß im Vergleich mit den vorgeschlagenen Zollerhöhungen fallen diese Milderungen der extremsten agrarischen Forderungen wenig in's Gewicht — ganz abgesehen von der Frage, welche Abänderungen der Entwurf noch im Reichstag erfahren mag, falls sich eine zur Verdopplung der Weizen- und Roggenzölle bereite Mehrheit in demselben finden sollte.

Der § 9 des Zollgesetzes von 1869 bestimmt, daß der Zoll nach denjenigen Sätzen zu entrichten ist, welche an dem Tage gelten, an dem die Waaren zur Verzollung resp. Anschreibung angemeldet werden. Der § 2 der Vorlage dagegen schlägt vor, daß betreffs der darin erwähnten Waaren die neuen erhöhten Zollsätze — falls der Reichstag sie genehmigt — schon vom 26. November lf. J. ab gültig sein sollen; stimmt der Reichstag diesem Vorschlage zu, so müßte alsdann auf alle von jetzt bis zur Einführung der erhöhten Zölle importirten Waaren die Differenz zwischen dem jetzigen und dem erhöhten Zolle nachgezahlt, resp. der letztere auf die angeschriebenen Waaren entrichtet werden. In Deutschland ist bisher einem Zollgesetze noch niemals in dieser Weise rückwirkende Kraft beigelegt worden. Bestände die Wirkung derselben nur darin, daß jetzt, nachdem die Vorschläge des Bundesrathes bekannt sind, der Spekulation auf die Annahme derselben ein Riegel vorgeschoben würde, so könnte man dem Antrage eine gewisse Berechtigung beimessen, man könnte sagen, daß jeder Kaufmann, welcher jetzt importirt, es unter der ihm bekannten Eventualität der Zollnachzahlung thut. Aber es sind ohne Zweifel im Auslande vor dem heutigen Tage Abschlüsse über Waaren gemacht, welche erst später zur Einfuhr gelangen; diese können sogar bereits in Deutschland von dem demnächstigen Empfänger weiter verkauft sein, so daß dieser den erhöhten Zoll entrichten müßte, ohne ihn von dem Käufer erstattet zu erhalten. Zunächst wird der § 2 des Entwurfs die Wirkung haben, der beispiellosen Jobberei, welche seit Jahr und Tag an den Produktenbörsen im Zusammenhange mit der agrarischen Politik stattfindet, einen neuen Antrieb zu geben.

— **Russland.** Der «Deutschen Petersburger Ztg.» zufolge berühren die in letzter Nummer ds. Bl. signalisirten *Abänderungen des russischen Zolltarifs* u. A. folgende Artikel:

		Rbl.	Kop.
92	Baumwollengarn:		
	3) gedrehtes Garn:		
	a. Näh- u. Strickzwirne für den Kleinhandel, pro Pud brutto	6.	—
	b. gedrilltes Garn in zwei und mehr Fäden, pro Pud brutto	7.	—
151	Zusammengesetzte (patentirte) Arzneimittel in fertigem Zustande, die nach besondern Verzeichnissen zur Einfuhr erlaubt sind, pro Pud brutto	20.	—
	NB. Die Anmerkung zu diesem Paragraphen bleibt unverändert.		
192	Grobe Gewebe aus Flachs, Hanf, Jute u. dgl.:		
	1) Segeltuch pro Pfund	—.	20
	2) Zwillich zu Matratzen und Möbeln, Teppich- und Möbelgewebe aus Flachs, Hanf, Jute und dergleichen Leinen- und Jutegewebe, die mit Baumwolle gemischt sind oder nicht, pro Pfund	—.	50
214	Baumwollentüll:		
	1) zu Möbeln (Antigras) mit gestickten oder eingewebten Mustern, sowie Tüll- und Musselin-Vorhänge, pro Pfund.	1.	50
	2) Tüll jeder Art, mit Ausnahme des obengenannten, in Stücken, glatter und mit Mustern (eingewebten oder gestickten) pro Pfund	3.	50
215	Spitzen:		
	1) verschiedene mit der Hand hergestellte, sowie auch seidene mit der Maschine hergestellte (Blonden) pro Pfund . . .	6.	60
	2) Maschinenarbeit (Besatz), mit Ausnahme der seidenen, pro Pfund	3.	50
234	Uhrmacher-Waaren:		

Anmerkung zu Punkt 1: Wand-, Kamin-, Reise- und Tischuhren mit Mechanismen, die vom Gehäuse ohne Instrument nicht zu trennen sind, werden je nach dem Material des Gehäuses verzollt und müssen unabhängig davon einen Zollsatz von 90 Kop. in Gold für jeden einzelnen Mechanismus entrichten.

Douanes étrangères. — France. Les dispositions de la loi du 5 juillet 1887, modifiant le tableau A du tarif général des douanes sur les alcools étrangers (eaux-de-vie en bouteilles, eaux-de-vie autrement qu'en bouteilles, alcools autres), continueront, ensuite d'une loi promulguée le 25 novembre 1887, d'avoir leur effet jusqu'au 29 février 1888. A cette époque, les droits antérieurs à la loi du 5 juillet 1887 rentreront en vigueur s'il n'en a été autrement ordonné.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank in Schaffhausen.

Die Herren Aktionäre werden zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Montag den 5. Dezember a. c., Nachmittags 2 Uhr,** auf die **Kaufleutstube** (1. Stock) eingeladen.

Traktandum:
Revision der Statuten.

Statutenentwürfe und **Stimmkarten** können, letztere gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien, vom **30. November** an, an unserer Kasse bezogen werden.

Da Beschlüsse über Abänderung der Statuten nur von einer Mehrheit gefasst werden können, welche mindestens die Hälfte der emittirten Aktien repräsentiren, so ersuchen wir die Herren Aktionäre, der Generalversammlung entweder persönlich beizuwohnen oder sich vertreten zu lassen.

Schaffhausen, den 18. November 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Schaffhausen,
(H 4350 Q) *Der Präsident:*
Dr. **Emil Joos.**

Manufacture suisse de produits stéariques,

Lausanne.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour **jeudi 15 décembre prochain,** à 2 heures de l'après-midi, au siége social.

Ordre du jour:

Communication du conseil d'administration.

Décision à prendre sur la continuation ou la liquidation de la société.

La précédente assemblée n'ayant pu délibérer valablement vu le nombre insuffisant d'actions déposées, celle-ci sera valable quel que soit le nombre d'actionnaires présents.

Conformément aux statuts, les actions doivent être déposées avant **samedi 10 décembre,** au siége de la société.

Lausanne, le 25 novembre 1887.
(H 13850 L) **Le conseil d'administration.**

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Schweizerische Nordostbahn.

Kündigung

des

4 % Anleihens von Fr. 7,100,000, d. d. 1. Oktober 1860.

In Geltendmachung des seiner Zeit vorbehaltenen Kündigungsrechtes wird mit Genehmigung des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nordostbahn vom 24. November l. J., § 34, Ziffer 11 der Gesellschaftsstatuten, das **4 % Anleihen von Fr. 7,100,000 d. d. 1. Oktober 1860 zur Rückzahlung auf den 31. Mai 1888 gekündigt.**

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt vom Verfalltage an, gemäß dem Tenor der Titel, bei unserer Hauptkasse im Bahnhofgebäude in Zürich, sowie bei unsern Couponszahlstellen in Winterthur, Frauenfeld, Schaffhausen, Aarau, Basel und Genf kostenfrei für den Empfänger und es hört mit dem genannten Tage die Verzinsung der Titel auf.

Die Bedingungen, unter welchen den Inhabern dieser gekündigten 4 % Obligationen das Recht zur **Konversion** auf ein neues Anleihen im ungefähr gleichen Betrage eingeräumt wird, werden später bekannt gemacht werden. (M 6608 Z)

Zürich, den 29. November 1887.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Zinsbedingungen für Spareinlagen ab 1. Januar 1888.

Unsere Tit. Einleger werden gemäß Artikel 7 der Statuten hiemit in Kenntniß gesetzt, daß durch Beschluß des Verwaltungsrathes, vom nächsten 1. Januar an, folgende Zinsbedingungen in Kraft treten:

für Einlagen bis und mit Fr. 3000 wird vergütet . . . . . 3½ %
für Einlagen über Fr. 3000 bis und mit Fr. 7000, die ganze Summe 3 %
für Einlagen über Fr. 7000, die ganze Summe . . . . . 2½ %

In allen drei Fällen wird die Staats- und für Einlagen aus der Gemeinde Bern auch die Gemeindesteuer wie bisher von der Anstalt getragen.

Denjenigen Einlegern, welche wünschen, ihre Guthaben ganz oder theilweise in Kassascheine (2 Jahre fest, Zinsfuß 3½ %, staatssteuerfrei) umwandeln zu lassen, wird diese Umwandlung bis auf Weiteres freigestellt. Gegen Baar werden jedoch solche Scheine zur Zeit nicht ausgegeben.

Bern, 26. November 1887.

Spar- und Leihkasse in Bern.
Der Direktor:
J. Buri.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne